

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 11.09.2014 in der ehemaligen Sparkasse Hauptstr. 134

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Frank Dümig

Herr Christian Johné

Frau Regina Markert

Herr Wolfram Meyer

Herr Hartmuth Piplat

Herr Roland Sacher

Herr Sven Schork

Herr Thomas Schreck

Frau Manuela Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Dipl. - Ing. Harald Neu

Städtebauplaner

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 11.09.2014 - 2 -

Einwände zum letzten öffentlichen Sitzungsprotokoll wurden wie folgt vorgebracht:

2. Bgm. Adamek monierte auf Seite 2 des öffentlichen Teils zur Vorstellung des Projektes „Baumwipfelpfad und Seilrutsche“, dass er eine Bürgerinformationsveranstaltung für die Bürger anregte und keine Bürgerversammlung.

TOP 1 VORABSTIMMUNG ZUR FESTLEGUNG VON PLANUNGSABLAUF UND UNTERSUCHUNGSSCHWERPUNKTE - PROJEKT MODELLKOMMUNE "BAYERN BARRIEREFREI 2023"

Bgmin. Kappes begrüßte zu diesem TOP den Stadtplaner Herr Neu und übergab diesem das Wort.

Herr Neu referierte anhand einer PP-Präsentation einen vorgeschlagenen Planungsablauf und mögliche Untersuchungsschwerpunkte. Die PP-Präsentation liegt der Original-Niederschrift bei.

2. Bgm. Adamek regte an, auch den Bereich „Deckung des täglichen Bedarfs“ zu berücksichtigen und hier den Norma-Markt und die Apotheke ebenfalls zu als Untersuchungsschwerpunkt aufzunehmen.

Stadtrat Johne war der Ansicht, dass auch die Stadthalle mit untersucht werden sollte. Weiterhin fragte er nach, ob es auch Leuchtturmprojekte geben wird.

Herr Neu führte hierzu aus, dass man diese im Rahmen der Förderkulisse betrachten sollte.

Stadtrat Piplat führte aus, dass die Barrierefreiheit auch schon sinnvoll bei den Projekten Bahnhof und altes Rathaus umgesetzt werden könnten. An Ideen habe man keinen Mangel. In der jetzigen Phase sei der Fokus allerdings auf die Vorgaben des Ministeriums abzustellen.

TOP 1.1 FÖRDERANTRAGSTELLUNG STÄDTEBAULICHER DENKMALSCHUTZ - KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM UND SANIERUNGSBERATUNG

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Mit Beschluss vom 05.06.13 hat der Stadtrat bereits eine Förderung für das Kommunale Förderprogramm von 60.000,00 € pro Haushaltsjahr für die Jahre 2014 und 2015 zu einer Förderantragstellung bei der Regierung beschlossen.

Der Förderantrag wurde auch für die Jahre 2014-2015 eingereicht. Aufgrund noch offener Gelder aus den Vorjahren wurde der seinerzeitige Förderantrag bis Ende 2014 verlängert. Deshalb ist nun für die Folgejahre 2015 – 2017 wieder ein erneuter Antrag zu stellen.

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 11.09.2014 - 3 -

Bisher wurden die eingestellten Fördermittel von 60.000,00 €/Jahr nicht erreicht.

Die Sanierungsberatung wird baubegleitend gewährt; auch hier wäre ein neuer Antrag für 2015-2017 zu stellen.

Frist für die Antragstellung ist der 30.09.2014. – Der Fördersatz beträgt 60%.

Stadtrat Dümig fragte nach, ob der Fördersatz für beide Maßnahmen gelte.

Bgmin. Kappes bejahte dies.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stellt für das Kommunale Förderprogramm Mittel in Höhe von 60.000,00 €, jeweils für die Jahre 2015, 2016 und 2017 im Haushaltsplan zur Verfügung.

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Neubeantragung der Sanierungsberatung 2015 bis 2017, vorbehaltlich der Förderzusage der Regierung von Unterfranken, auf der Grundlage der Kostenschätzung des Büros Neu aus Darmstadt über 23.005,08 € Brutto zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 2 BAUANTRAG NUTZUNGSÄNDERUNG EINER EINLIEGERWOHNUNG IN EINEN FRISEURSAALON

Bgmin. Kappes gab dem Stadtrat die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Stadtrat nahm Einsicht in die Planunterlagen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Bauvorhaben von Frau Kern Heike, Birkenstr. 9, 97909 Stadtprozelten zur Nutzungsänderung eines Zimmers in der Einliegerwohnung von Küche in Friseurgeschäft (Kleingewerbe) auf dem Grundstück Fl.Nr. 1823/50, Gemarkung Stadtprozelten zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 3 ANTRAG STADTRAT DÜMIG AUF ENTFERNUNG DER FAHRRADSTÄNDER IM MITTLEREN WEG

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Mit Email vom 17.08. beantragt Stadtrat Dümig die Entfernung der Fahrradständer im Mittleren Weg am Judenthor zu Gunsten von Parkplätzen.

Aus Sicht der Verwaltung ist dies nicht zu unterstützen, da die Stadt hierfür Städtebauförderungsmittel erhalten hat (Bindungsfrist 15 Jahre).

Zudem dienen die Fahrradständer auch zu dem Schutz der historischen Stadtmauer vor Parkbeschädigungen und soll – auch wenn derzeit die Nutzung eher schleppend ist – in die Zukunft gedacht sein.

Generell sollte das Parkplatzproblem sinnvoller Weise beim Ausbau des Mittleren Weges angegangen werden.

Zusätzlich erschwert das wilde Parken auf beiden Seiten des Mittleren Weges derzeit die Anfahrt mit FFW- und Rettungswagen.

Stadtrat Piplat merkte an, dass die Stellungnahme der Verwaltung eher auf ordnungspolitische Sicht abstellt. Er möchte aber auch den touristischen und kulturellen Aspekt (Angebot für Fahrradtouristen und Freilegung der historischen Stadtmauer) betonen. Es sei unstrittig, dass Parkplätze fehlen aber der Platz am Judenthor ein markanter Punkt sei, den es herauszustellen gilt. Zudem sind Ideen da, um Parkplätze zu schaffen; an einer Umsetzung wird noch gearbeitet.

Stadtrat Dümig führt aus, dass er mit seinem Antrag kurzfristig vier Parkplätze schaffen könnte und er damit auch kritisierte, dass diese durch das Projekt am Judenthor entfallen sind. Seiner Ansicht nach, seien die geordneten Parkplätze dann auch besser zur Durchfahrt am Mittleren Weg.

2. Bgm. Adamek betonte, das Konzept für die Fahrradständer sei sehr wichtig zur Verbesserung des Fahrradtourismus. Man müsse dies auch überregional und auf die Zukunft gerichtet betrachten.

Stadtrat Schork regte an, vorab die Anzahl der Fahrradständer zu reduzieren und nach der Überplanung des Mittleren Weges diese in Gänze wieder zu beleben.

Stadträtin Tauchmann, die vor Ort wohnt, merkte an, dass die Fahrradständer auch genutzt werden. Dies sei vor allem am Wochenende, durch Gruppen, die zur Burg wollen, der Fall.

Bgmin Kappes und Stadtrat Piplat führten aus, dass die Umsetzung des Platzes am Judenthor als Pilotprojekt stattfand und dies nur ein kleiner Teil eines Gesamtkonzeptes in Sinne der Städtebauförderung sei. Man habe den Standort der Fahrradständer bewusst gewählt (Aufgang zur Burg) und

wollte mit dem Platz auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen. Zudem war hier vor dem Projekt nur eine einsturzgefährdete Halle und keine Parkplätze vorhanden.

Stadträtin Markert merkte an, dass die Parkplatzsituation nur während der Stoßzeiten eng sei. Ansonsten sei auch am Main an der Fähre ein Parkplatz zu finden.

Zudem wird der Platz am Judenthor gut von Jugendlichen als Treffpunkt angenommen.

Stadtrat Dümig appellierte in dieser Entscheidung an den gesunden Menschenverstand und für die Parkplätze.

Stadtrat Birkholz stellte den Antrag zur Abstimmung.

Stadtrat Meyer war der Ansicht, dass der Antrag von Stadtrat Dümig kontraproduktiv im Sinne der zukünftigen Ziele sei.

3. Bgm. Kroth fügte hinzu, dass auch Fahrradfahrer Verkehrsteilnehmer seien und auch auf deren Belange Rücksicht zu nehmen ist.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Antrag von Stadtrat Dümig vom 17.08. auf Entfernung der Fahrradständer im Mittleren Weg zur Schaffung von Parkplätzen zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	2	11

Der Antrag ist somit abgelehnt.

TOP
3.1

ANTRAG STADTRAT DÜMIG AUF MEHR INFORMATIONEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT - VERÄNDERUNG VERFAHREN BEI NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNGEN

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Mit Email vom 12.08. beantragt Stadtrat Dümig verschiedene Änderungen zum Umgang mit den nichtöffentlichen Sitzungen. Vgl. Email anbei.

Aus Sicht der Verwaltung ist anzumerken, dass die derzeitige Handhabung den gesetzlichen und erprobten Vorgaben entsprechen und davon auch nicht abgewichen werden soll. Gem. der GeschO sowie Art. 52 GO.

Bisher wurde jeder nichtöffentliche Punkt korrekt abgehandelt und auch bei Bedarf später veröffentlicht.

Diesbezüglich ist auch unbedingt dem Datenschutz Rechnung zu tragen. Texte zu Schwärzen oder zu verallgemeinern trägt in unserem kleinen Ort sicherlich nicht zum Datenschutz bei und belastet die Verwaltung über Gebühr. Eine „Überarbeitung“ der nichtöffentlichen Sitzung kann personell nicht geleistet werden.

Insgesamt ist anzumerken dass die Einsichtnahme in die öffentlichen Protokolle nicht nachgefragt wird – auch nicht vor der Einführung des Bürgerportals. Auch eine Einsichtnahme in die nichtöffentlichen Protokolle wurde bisher noch nie verlangt.

Selbiges gilt für Sachauskünfte bei der Verwaltung.

Nichtöffentliche Sitzungen dienen zum Schutz von Dritten, Verträgen, Urkunden etc. und auch nicht zuletzt als Möglichkeit für den Stadtrat vorab unvoreingenommen zu diskutieren.

Stadtrat Johne merkte an, dass er Transparenz und Bürgernähe befürworte, es aber nichts an der bisherigen Vorgehensweise auszusetzen gebe. Er legte die Sach- und Rechtslage ausführlich dar.

Vielmehr sei die Verwaltung zudem an Spezialgesetze (VOL, VOB, Sozialgesetze etc.) gebunden, die eine nichtöffentliche Behandlung auch vorschreiben. Auch Art. 52 GO unterscheidet sehr wohl zwischen öffentlichen und nichtöffentlichen Aspekten. Zudem ist auch Rechtsprechung hierzu zu beachten. Der im Antrag zitierte Aufsatz des Herrn Pahlke sei seiner Ansicht nach als Mindermeinung zu werten, da auch Art. 44 BayVwVfG ausführlich die Nichtigkeit von Verwaltungsakten behandelt und ein evtl. falsch in öffentlicher Sitzung behandelte (nichtöffentlicher) Punkt dann auch nicht mehr zu heilen sei.

Zudem werde auch auf offene Abstimmungen und Wahlen als Art der Abstimmung verwiesen und als einen gesonderten Rechtsaspekt behandelt.

Stadtrat Dümig bat seinen Antrag nicht zu verwässern, er wolle lediglich, dass Zeitpunkt, Ort und die Tagesordnungspunkte der nichtöffentlichen Sitzung vorab bekannt gemacht werden sowie danach das jeweilige Abstimmungsergebnis.

Stadträtin Tauchmann merkte an, dass soweit öffentliches Interesse an nichtöffentlichen Punkten besteht, diese auch immer nach außen getragen wird.

Stadtrat Piplat führte aus, dass wo es möglich ist, auch Ergebnisse veröffentlicht werden. Dies sei insgesamt nur marginal.

Bgmin. Kappes schlug Stadtrat Dümig vor, sich diesbezüglich bei der Rechtsaufsicht des Landratsamtes Miltenberg zu erkundigen und dann evtl. bei Bedarf diesen Punkt noch einmal zu behandeln.

Stadtrat Dümig sowie das Gremium waren mit diesem Vorschlag einverstanden.

TOP 3.2 ANTRAG STADTRAT DÜMIG AUF BEFRAGUNG DER BÜRGER(INNEN) VON STADTPROZELTEN – NEUENBUCH ZUR GEPLANTEN FREIZEITANLAGE „BAUMWIPFELPFAD / SEILRUTSCHE“

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Mit Email vom 20.08.14 stellt Stadtrat Dümig o.g. Antrag (Email anbei).

Hierbei ist seitens der Verwaltung zu erwähnen, dass bisher alle Planungsstände und Ideen in öffentlicher Sitzung behandelt wurden; zusätzlich auch mit den Anliegern des Hofthiergartens.

Weiterhin würde noch in einem offenen Bauleitplanungsverfahren eine Bürgerbeteiligung erfolgen.

Es steht der Stadt natürlich frei, weitere Angebote (Informationsversammlungen etc.) anzubieten.

Im Anschluss verlas Bgmin. Kappes ihre Stellungnahme zum Antrag des Stadtrates Dümig. Diese Stellungnahme liegt der Original-Sitzungsniederschrift als Anlage bei.

Insgesamt bat Bgmin. Kappes um mehr Vertrauen in das Gremium. Es gelte die Sorgen und Bedenken der Bürger dem Projekt gegenüber zu stellen. Sie möchte noch einmal betonen, dass die bisherige Vorplanung öffentlich behandelt wurde und einsehbar ist.

Eine Beteiligung der Bürger mache erst Sinn, wenn aussagekräftige Planunterlagen vorliegen. Bisher stünde man dem Projekt im Rahmen der Bauvoranfrage positiv gegenüber. Dies sei auch nicht grundlos geschehen, sondern basiert aus Zielen der Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes der Stadt.

Stadtrat Schork fragte nach, wann das Projekt wieder zur Entscheidung im Stadtrat vorgelegt wird.

Bgmin. Kappes erklärte, dass dies noch offen sei, da der Investor noch Punkte abarbeiten bzw. abstimmen müsse. Eine Informationsveranstaltung sei zudem auch im Interesse des Investors und wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Erst nach Vorliegen einer aussagekräftigen Planung sei eine Bürgerbeteiligung zielführend und sinnvoll.

2. Bgm. Adamek merkte an, dass im Verwaltungsverfahren auch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Stadträtin Tauchmann sprach sich für eine Bürgerinformation seitens des Investors aus. Man sei im Stadtrat offen für die Bedenken der Bürger aber auch für die Weiterentwicklung der Stadt. Sie bat zum jetzigen Zeitpunkt

Ruhe zu bewahren und nach Vorliegen der Planunterlagen sachlich über das Für und Wider zu diskutieren.

Sie verwies zudem auf den Pressebericht aus der letzten Stadtratssitzung in der bereits schon auf eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema verwiesen wird.

Nach eingehender Diskussion kam man im Stadtrat dahingehend überein, dass Stadtrat Dümig seinen Antrag zu gegebener Zeit wieder stellen wird.

TOP 4 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Schulverband Dorf-/Stadtprozelten

Bgmin. Kappes berichtete über die letzte Sitzung des Schulverbandes am 09.09. Unter anderem fand eine Information über die Mittagsbetreuung statt sowie die Beschlussfassung der GeschO, eines Sicherheitsgeländers im Pausenhof und eine Beauftragung einer Firma zur Einstellung der Lüftungsanlage.

b) Spende Sparkasse

Für die Stadt gab es bei der Sparkasse eine Gewinnausschüttung über 500,00 € für die Seniorenarbeit. Das Geld soll für die Anschaffung von Liedebücher für Senioren verwendet werden.

c) Bauantrag Lange Theile 7

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass der Bauantrag für die Lange Theile 7 seitens der Bauherren zurückgezogen wurde.

d) Alte Schule Neuenbuch

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass im Sitzungssaal der alten Schule in Neuenbuch ein kleiner Einbauschrank für 2.100,00 € angeschafft wurde.

e) Akazien im Anschluss an den Löschweiher Neuenbuch

Bgmin. Kappes führte aus, dass die Akazien oberhalb des Löschweihers in Neuenbuch nach einer Begutachtung aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen. Es soll dann ein Platz angelegt werden, den man zusammen mit den Anwohnern entwickeln möchte.

Die notwendigen Sicherheitsarbeiten werden umgehend vom Forstbetrieb erledigt.

f) Ruheforst

Außerdem gab Bgmin. Kappes bekannt, dass auch die Sicherungs- und Mulcharbeiten im Ruheforst von einer Fachfirma durchgeführt wurden. In diesem Zug hat man auch ein neues Kreuz aus einem alten Baumstamm kreiert.

g) Ortsumfahrung und Hochwasserschutz

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass die Unterlagen zur Planfeststellung am 28.08. bei der Regierung von Unterfranken fristgerecht eingereicht wurden.

h) Steinbruch alte Schule Stadtprozelten

Bgmin. Kappes lud den Bauausschuss zum Ortstermin am 15.09. um 10.00 Uhr in den Steinbruch. Es seien hier Veränderungen aufgetreten, die begutachtet werden müssen.

TOP 5 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Thema Seilrutsche

Herr von Loh fragte nach, wie lange die Stadt Zeit zur Behandlung des Bauantrages Seilrutsche habe, wenn die Bauantragsunterlagen eingereicht werden.

Bgmin. Kappes erklärte, dass der Bauantrag innerhalb von zwei Monaten behandelt sein muss.

Kirchenweg Neuenbuch

Frau Elisabeth Markert sprach das Thema Barrierefreiheit für den Kirchenweg in Neuenbuch an.

Bgmin. Kappes merkte an, dass das Problem registriert sei. Allerdings sei man hierbei auch auf die Mithilfe des Anliegers angewiesen, da Teile des Weges von einer privaten Stützmauer getragen werden.

Stadtrat Schork fragte in diesem Zusammenhang nach dem Entwicklungskonzept ILEK für Neuenbuch bzw. ob schon eine Umsetzung anvisiert wird.

Bgmin. Kappes führte aus, dass das Projekt „Dorfanger“ positiv beim Amt für ländliche Entwicklung gesehen wird und sie hierfür auch noch beim Amt vorsprechen werde.

Hofthiergarten

Herr Rainer Lux verlas eine Passage aus der Homepage über den Weiler am Hofthiergarten, indem auf die dortige Idylle abgestellt wurde.

Bgmin. Kappes merkte an, dass diese auch nicht geopfert werden sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten bedankte sich Bgmin. Kappes bei den zahlreich erschienenen Zuhörern (rd. 45) und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

Es folgte eine Pause zum Lesen des aufliegenden nichtöffentlichen Sitzungsprotokolls aus der letzten Sitzung.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin